Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 6 (1951)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Als erster Großbetrieb nahm sich der Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften (VOLG) in Winterthur der Herstellung von Traubensäften an.

Im letzten Jahrzehnt hat der Traubensaftkonsum eine stete Zunahme zu verzeichnen. Es ist dies wohl auf folgendes zurückzuführen:

Der Traubensaft ist ein Markenartikel geworden. Fast jedes schweizerische Rebgelände erzeugt auch Traubensaft; dabei bemüht man sich, den typischen Geschmack des Ausgangsproduktes zu behalten, und da jeder Hersteller Propaganda für seine Marke macht, wird nicht nur die Qualität gefördert, sondern das Volk interessiert sich auch dafür und lernt die verschiedenen Sorten kennen.

Dank der Einsicht der Ärzte wird der Traubensaft als Stärkungsmittel empfohlen und in den Spitälern an Stelle von Wein verordnet und verabreicht.

Eine Enquête hat gezeigt, daß vom 1. Juli 1948 bis 30. Juni 1949 in der Schweiz 2 550 000 Liter alkoholfreier Traubensaft getrunken worden sind.

Wenn wir dieser engen Verbundenheit von alkoholfreien Gaststätten und landwirtschaftlichen Betrieben jeder Art in dieser Schrift gedenken, so tun wir es, um zu zeigen, wie Stadt und Land in unserer Heimat zusammengehören, sich schätzen und für die Gesundheit unseres Volkes einsetzen wollen.»

Geistlich — Dünger

sind keine künstlichen Nährsalze, sondern natürliche Bodennahrung und werden aus allerbesten Rohstoffen, meist organischen Ursprungs, hergestellt. Die organischen Substanzen unserer Dünger verwandeln sich in fruchtbaren Humus, verbessern den Boden, machen ihn locker und durchlässig für Luft und Wasser. Humus hält das Erdreich warm und feucht.

Knochenmehle, entfettet oder entleimt
Horn- und Klauenmehle, Hornspähne, Hornflocken

Ed. Geistlich Söhne AG. für chem. Industrie, Düngerfabrik, Wolhusen/Luzern

Schweizerische

Bauern-Heimatschule

Möschberg

Schule für sorgfältigen, bodenständigen Haushalt, mit *praktischer Säuglingspflege in eigenen Kinderstuben.*
Kleine Klassen. Sommer- und Winterkurs je 5 Monate. Prospekte durch die Schulleitung.

Urgesteinsmehl „Gotthard"

das wirksame und natürliche

Bodennährmittel

verbessert, lockert und regeneriert den Boden. Kräftigt die Pflanzen und fördert das Wachstum derselben. Erhöht die Haltbarkeit aller Gräser, Gemüse, Obst und Getreide. Steigert das Wachstum und Leben der für die Fruchtbarkeit und Gare des Bodens so notwendigen Bodenbakterien.

O. Gamma & Cie. Mineralmahlwerke Zürich 2

40 Jahre

Zahnärztliches Institut Konolfingen

Gebisse

seit Jahren sehr vorteilhaft in Preis und Ausführung.

Telephon 8 41 23

Was schenke ich meinen Lieben?

Für Andacht und Gebet

Oswald Chambers: *«Mein Äusserstes für Sein Höchstes.»* — Tägliche Andachten, die uns auffordern wollen, unser Äusserstes zu geben, damit uns Gott Sein Höchstes, Seinen Heiligen Geist schenken kann. Leinen Fr. 9.50

Synodalrat des Kantons Bern: *«Rufe mich an!»* Ein Gebetbuch für alle Lagen und Feste des Lebens, mit Gebetsliedern, Tisch- und Kindergebeten. Kart. Fr. 4.75

Howald Joh.: *«D'Aposchtelgschicht bärndütsch»* br. Fr. 2.—, geb. Fr. 3.50
«D's Evangelium Lukas» br. Fr. 1.80, geb. Fr. 3.—
«D's Evangelium Matthäus und Markus» br. Fr. 4.—, geb. Fr. 5.50

Bücher die von allen gern gelesen werden

G. Fox: *«Sonne über Labrador.»* Leben und Taten eines grossen Mannes, der keine Mühe und Gefahr scheut, um den Fischern im eisigen Labrador und ihren Familien als Arzt und Helfer in allen Nöten beizustehen. Geb. Fr. 6.50

Ida Frohnmeyer: *«Michael.»* Ein spannendes und beglückendes Buch, das verdient, den Weg zu vielen Familien, zu Vätern und Müttern, zu Söhnen und Töchtern zu finden. Geb. Fr. 9.50

Trygve Gulbranssen: *«Und ewig singen die Wälder.»* Geb. Fr. 9.50
«Das Erbe von Björndal.» Geb. Fr. 11.50. — Beides Bücher, die uns das Leben der Menschen in Norwegen schildern.

F. G. von Rechenberg: *«Die Übermacht.»* Das tragische Leben Adrians des Sechsten. Geb. Fr. 7.—

Leontine v. Winterfeld-Platen: *«Als die Heimatlosen.»* Eine Erzählung aus der Heut-Zeit. Geb. Fr. 10.80

Howald Joh.: *«Bärnergwächs»*, Gedichte. Broschiert Fr. 4.50
«Sonnenschein», Gedichte. Geb. Fr. 2.—

Zu beziehen durch

Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft, Bern

Nägeligasse 9

Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften

Wer Lust hat, seine hauswirtschaftlichen Kenntnisse weiter auszubilden, dem bieten unsere Stellen als

Serviertöchter
Unterköchin und Küchenmädchen

ein schönes, befriedigendes Arbeitsfeld. Bewerberinnen ohne Vorkenntnisse werden angelernt. Eintrittsalter 18—20 Jahre für Küche und Service.
Für die **Leitung unserer Betriebe** bilden wir in unserer

Vorsteherinnenschule

geeignete Kräfte aus. Diese Schule dauert 2 Jahre:

1. Jahr: Praktische und theoretische Einführung in die Arbeiten eines alkoholfreien Wirtschaftsbetriebes.
2. Jahr: Weitere Ausbildung als Gehilfin.
Alter: 24 bis 35 Jahre.

Prospekte und Auskunft durch das Hauptbüro: Dreikönigstr. 35, Zürich 2.

Das Vertrauen kann man nicht kaufen, aber erwerben.

Wir vermitteln aus nur gesunden Beständen:

Hochgealptes TBC-freies Zucht- und Nutzvieh

Grabser- und Bündnervieh, Muneli, kräftige Rinder von 1—2 Jahren. Nähige und gekalbte Rinder und Kühe.
Direkte Vermittlung von Bauer zu Bauer!
Auch Lieferungen auf Bestellung, beste Referenzen! Nach einem Versuch werden auch Sie zu unserer zufriedenen Kundschaft gehören.

Erste Schweizerische Braunvieh-Vermittlungs-Genossenschaft

Vermittler, zugleich Verwalter der Genossenschaft:
Burkhard Sprecher, Salen, Grabserberg Tel. (085) 6 14 78
Schweinevermittlung:
Florian Gantenbein, Montbellin, Grabserberg Tel. (085) 6 16 45
wenn keine Antwort Tel. (085) 6 15 92
Stallungen der Genossenschaft bei:
Stefan Zweifel, bei der Post, Grabs Tel. (085) 6 17 59